PHILIPPIA II/1: 24–38 1973

HEINRICH REUHL †

Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens

III

„Heterocera" (Nachtfalter). 1. Bombyces (Spinner) und Sphinges (Schwärmer). b. 2. Noctuidae (Eulen). a *

Abstract

One hundred species and several subspecific taxa of „Macrolepidoptera" (Bombyces, Sphinges, and Noctuidae), belonging to 50 genera and seven families, are recorded for North Hesse (West Germany), including biological, chorological, and ecological data.

Belegliste

Unterordnung Eulepidoptera

Kohorte Harmoncopoda

Unterkohorte Noctuiformes

Überfamilie Notodontoidea

Familie Notodontidae

Gattung *Cerura*

105. *Cerura bicuspis* BKH.

Seltenheit! Außer den Raupenfunden 1850/1851 und 1856 bei Sachsenhausen (SPEYER 1867) nur 1 Nachweis: Wg fand im Herbst 1937 bei Grebenstein 2 Raupen, deren Puppen am 28. II. und 22. III. je 1 ♂ ergaben.

106. *Cerura furcula* CL.

Nach den Lichtfängen zu urteilen, ist *C. furcula* im Kasseler Gebiet nicht selten, denn die ♂♂ erschienen zur Flugzeit, besonders am Hirzstein, an jedem Leuchtabend in einiger Anzahl am Licht. Raupen wurden oft an Buchen und Puppen an Buchenstämmen gefunden.

107. *Cerura bifida* HB.

21. V. – 11. VII. Falter weniger oft als vorige Art am Licht, aber nicht selten. Raupen nicht häufig an Pappeln und Weiden.

---

* REUHL, H., 1973: Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens. II. „Heterocera" (Nachtfalter). 1. Bombyces (Spinner) und Sphinges (Schwärmer). a. Philippia **1:** 271 – 285.

Gattung *Dicranura*

108. *Dicranura erminea* ESP.
In neuerer Zeit nur 1 Falterfund: 18. VI. 1942 ein frisch geschlüpftes ♀, Kassel, an Pappelstamm der Rasenallee (Wg), 17. VIII. 1912 und 25. VIII. 1912 je 1 Raupe an Pappel bei Grebenstein (Wg). Aus beiden wurden Falter gezogen. 4. VIII. 1959 bei Grebenstein 5 Raupen an Pappelbüschen (Wg).

109. *Dicranura vinula* L. – Großer Gabelschwanz
27. IV. – 11. VII. Überall als Falter und Raupe, diese an Pappeln und Weiden verbreitet und häufig.

Gattung *Stauropus*

110. *Stauropus fagi* L. – Buchenspinner
27. IV. – 28. VII. Im gesamten buchenreichen Waldgebiet Nordhessens. Die Suche nach dem am Tage an Buchenstämmen sitzenden Falter ist wenig erfolgreich. ♂♂ allabendlich (♀♀ nur selten) in Anzahl am Licht. Seit etwa 15 Jahren tritt hier eine immer häufiger werdende Form auf, die Verf. für f. *obscura* RBL. hält. Die Grundfarbe ist stark schwarzbraun verdunkelt, die Querlinien treten scharf weiß hervor.

Gattung *Hoplitis*

111. *Hoplitis milhauseri* F.
30. IV. – 15. VI. Mit Eichen und Buchen verbreitet, aber ziemlich selten. Der Lichtfang zeigt jedoch, daß die Art nicht so selten ist, wie früher angenommen wurde. Die ♂♂ erscheinen alljährlich am Hirzstein bei Kassel und im Kaufunger Wald in geringer Anzahl am Licht. Wg fand besetzte Kokons oft an Buchenstämmen.

Gattung *Gluphisia*

112. *Gluphisia crenata* ESP.
3. VII. – 20. VII. Zählt zu den selteneren Arten. Wurde jedoch schon in früheren Jahrzehnten an den (jetzt gefällten; Anmerk. d. Bearb.) Pappeln der Rasenallee Wilhelmshöhe (Kassel) vereinzelt am Licht gefangen (Mg, Witter, Nuhn, Verf.), auch von Wg bei Grebenstein. Jetzt fast alljährlich einzeln am Hirzstein am Licht.

Gattung *Drymonia*

113. *Drymonia querna* F.
Außer dem Nachweis BORGMANN (1873) ist ein weiteres Vorkommen nicht bekannt geworden.

114. *Drymonia trimacula* ESP.
3. V. – 21. VII. In den Laubwäldern des Gebietes weit verbreitet. Die helle Stammform ist nicht häufig. f. dodonaea HB.: Die verdunkelte Form ist am Licht immer häufig; darunter kommen nicht selten Stücke mit weißem Thorax vor. Raupen wurden oft von niedrigen Buchenzweigen geklopft (Wg, Verf.).

115. *Drymonia chaonia* HB.
17. IV. – 19. V. In allen Eichenwäldern: Söhre, Kaufunger Wald, Reinhardswald, Habichtswald u. a. nicht häufig, jedoch auch nicht selten. Oft einzeln am Licht. Bei Heiligenrode, in

einem Eichenwald, flogen Sch an einem Abend etwa 30 ♂♂ ans Licht. Die Raupe wurde wiederholt von niedrigen Eichenästen geklopft (Wg, Verf.).

Gattung *Pheosia*

116. *Pheosia tremula* CL.
30. IV. – 20. VI. und 11. VII. – 24. VIII. Als Falter und Raupe nicht selten. Die 1. Generation seltener als die 2. Beim Lichtfang ist die folgende Art häufiger.

117. *Pheosia dictaeoides* ESP.
15. V. – 2. VII. und 16. VII. – 13. VIII. PREISS in litt.: „Einzeln über Grebendorf". Nicht selten in mit Birken durchsetzten Wäldern und Auen, besonders Hirzstein in 2 Generationen. Die ♂♂ immer in Anzahl am Licht. Auch an Beleuchtung.

Gattung *Notodonta*

118. *Notodonta dromedarius* L.
16. V. – 16. VI. und 5. VII. – 13. VIII. Ebenfalls nicht selten, besonders am Licht in beiden Generationen.

119. *Notodonta ziczac* L.
30. IV. – 22. VI. und 3. VII. – 16. VIII. Häufiger als vorige Art. In 2. Generation stets in Anzahl am Licht und Beleuchtung.

120. *Notodonta anceps* GOEZE (= *N. trepida* ESP.)
11. IV. – 13. VI. Mit der Eiche weit verbreitet, meist einzeln, in manchen Jahren in einiger Anzahl am Licht: Kaufunger Wald, Reinhardswald, Habichtswald, Söhre u. a. Nur in 1 Generation.

121. *Notodonta phoebe* SIEB. (= *N. tritophus* SCHIFF.)
30. IV. – 9. VI. und 26. VII. – 21. VIII. Nicht häufig, aber keine Seltenheit. Die ♂♂ der 1. Generation alljährlich in einiger Anzahl am Licht: Kaufunger Wald, bei Heiligenrode, Habichtswald/Hirzstein, Baunsberge und an Beleuchtung. Für die 2. Generation liegen nur 3 Beobachtungen vor. Nur wenige Raupenfunde an *Populus tremula* im IX (Wg, F, Verf.).

122. *Notodonta tritophus* ESP. (= *N. torva* HB.)
30. IV. – 9. VI. und 9. VIII. – 25. VIII. Wie die vorige Art, aber spärlicher. Auch hier die ♂♂ der 1. Generation fast jedes Jahr, aber vereinzelt, am Licht. Für die 2. Generation liegen nur zwei Beobachtungen im VIII vor (Bätz, G). Auch die Raupe wurde nur ganz vereinzelt im IX an *Populus tremula* gefunden (Wg, F). Verf. fand am 26. VIII. 1945 am Baunsberg eine rosa gefärbte Raupe an *Salix caprea.* Aus der Puppe schlüpfte am 12. IV. 1946 ein stark verdunkeltes ♂.

Gattung *Leucodonta*

123. *Leucodonta bicoloria* SCHIFF.
30. IV. – 20. VII. Nicht so selten, bisher festgestellt an mehreren Stellen des Kaufunger Waldes, im Reinhardswald, bei Grebenstein und im Habichtswald. Hier, am Hirzstein, die ♂♂ alljährlich in mehreren Stücken am Licht, ein Falter noch am 9. VIII. 1956 (Sch) und am gleichen Tage ein ♂ an Beleuchtung (Verf.).

Gattung *Ochrostigma*

124. *Ochrostigma velitaris* HUFN.
Nur einzelne Beobachtungen: 17. V. 1939 Langenberge 1 ♀ und 27. V. 1939 1 ♂ Stadtwald Grebenstein (beide Wg). Wg fand am Stahlberg 2 Raupen, die am 2. III. und 12. III. 1941 Falter ergaben. 1 Raupe 23. VI. 1948 am Stahlberg (Wg); Mg fand am 29. VIII. 1931 eine Raupe an einem Eichenbusch im Schlierbachwald bei Eschwege, die am 24. V. 1932 den Falter erbrachte.

125. *Ochrostigma melagona* BKH.
8. V. – 28. VII. Diese Art ist im Gebiet um Kassel mit der Rotbuche weit verbreitet und nicht selten. Der Falter wird am Tage zwar wenig gefunden, erscheint aber alljährlich regelmäßig in Anzahl am Licht. Am 7. IX. 1924 ein frisch geschlüpftes ♂ am Fuße einer Buche in den Langenbergen (Wg). Raupen wurden, besonders von Wg, zwischen 9. VIII. – 16. IX. oft, aber einzeln, von niederen Buchenzweigen geklopft.

Gattung *Odontosia*

126. *Odontosia carmelita* ESP.
19. IV. – 5. V. Ein von KÖHLER (Kassel) 1924 an einem Apfelstamm südlich Kassel-Waldau gefundenes ♀ blieb das einzige Belegstück bis zum Lichtfang, der seit mehreren Jahren regelmäßig schon im IV. betrieben wird. Am Licht alljährlich in einiger Anzahl Kaufunger Wald und Habichtswald (Hirzstein). Ist sicher weiter verbreitet. Ein Fund am 3. VI. (Ml).

Gattung *Lophopteryx*

127. *Lophopteryx camelina* L.
3. V. – 27. VIII. In den buchenreichen Waldgebieten weit verbreitet und häufig. Zwei ineinander fliegende Generationen. Für die angegebene Zeit liegen ohne Lücken Falterbeobachtungen vor. Raupenfunde in allen Monaten zwischen dem 30. VI. – 2. X., besonders an Rotbuche. f. *giraffina* HB. oft unter der Art.

128. *Lophopteryx cuculla* ESP.
PREISS in litt.: „Im VII mehrfach am Licht im Kalkgebiet, besonders bei Treffurt". Der Falter wird vereinzelt E VI gefunden. Auch am Licht nur einzeln. Die Raupe dagegen oft in Anzahl an *Acer campestre* am Stahlberg, am Dörnberg und bei Zierenberg zwischen dem 8. VIII. – 11. IX. 1950, einmal noch 7. X. 1950. 13. VIII. 1949 bei Heckershausen etwa 30 Raupen (F).

Gattung *Pterostoma*

129. *Pterostoma palpina* L.
14. V. – 3. VII. Als Falter und Raupe nicht selten, Falter oft in Anzahl am Licht. Einzelne Falterbeobachtungen im VIII und Raupenfunde im VI/VII lassen auf eine unvollständige 2. Generation schließen.

Gattung *Ptilophora*

130. *Ptilophora plumigera* ESP.
23. X. – 11. XI. Die wenigen Falterbeobachtungen mögen darin begründet sein, daß E X und A XI Lichtfang nicht mehr betrieben wird. Raupen wurden von Wg und F an *Acer campestre* gefunden.

Gattung *Phalera*

131. *Phalera bucephala* L. – Mondvogel
3. V. – 27. VII. Verbreitet und recht häufig. Kommt gern zum Licht, auch im Stadtgebiet. Die anfangs gesellig lebende Raupe (je nach Gelegegröße bis zu 70 Stück) häufig an Weiden der Bachläufe und an Linden im Stadtgebiet.

Gattung *Pygaera*

132. *Pygaera anastomosis* L.
Nur 2 Raupenfunde im Sommer auf Weiden bei Motzenrode und Grebendorf (Verf.); neuere Vorkommen sind im Gebiet nicht bekannt.

133. *Pygaera curtula* L.
In den letzten Jahren nur einzelne Beobachtungen, früher häufiger. Wenige Falterfunde im V und Raupenfunde im VI und IX lassen auf 2 Generationen schließen.

134. *Pygaera anachoreta* F.
Wie die vorige Art, in den letzten Jahren spärlich. Ebenfalls 2 Generationen; Falterfunde V (einmal 15. IV. 1952) und VIII.

135. *Pygaera pigra* HUFN.
Häufigste *Pygaera*-Art. Falter immer am Licht und Beleuchtung. Raupe in den meisten Jahren häufig in zusammengesponnenen Blättern von *Populus tremula*. Ebenfalls 2 Generationen im V/VI und VII/VIII.

Unterkohorte Papilioniformes

Überfamilie Drepanoidea

Familie Thyatiridae (Cymatophoridae)

Gattung *Habrosyne*

136. *Habrosyne derasa* L.
16. VI. – 28. VII. Verbreitet und nicht selten am Licht und an Beleuchtung.

Gattung *Thyatira*

137. *Thyatira batis* L. – Rosenvogel
26. IV. – 9. VIII. Im gesamten Waldgebiet häufig und schon bei Tage am Köder. Nicht selten am Köder, am Licht und Beleuchtung. Die E VII und VIII gefangenen Falter sind wohl Stücke einer partiellen 2. Generation. Raupenfunde bisher nur A–E IX.

Gattung *Palimpsestis*

138. *Palimpsestis fluctuosa* HB.
3. VI. – 29. VII. Im gesamten Waldgebiet um Kassel verbreitet und nicht selten. Meist in Anzahl, in manchen Jahren häufig. Kaufunger Wald, Reinhardswald, Habichtswald, besonders Hirzstein, Söhre.

139. *Palimpsestis duplaris* L.
12. VI. – 29. VII. Wie die vorige Art, aber weit spärlicher. Meist einzeln, doch manchmal auch in Anzahl am Köder und am Licht.

140. *Palimpsestis or* F.
21. IV. – 9. VIII. Alljährlich eine 2. Generation M–E VIII, aber spärlicher. Die Größe der hiesigen Form ist auffallend (Spannweite 38–40 mm). Melanistische Stücke wurden noch nicht beobachtet. In der Wald- und Parklandschaft häufig am Köder und Licht. Die Falter E VII und VIII gehören sicher zu einer 2. Generation. Raupe an Zitterpappel zwischen zusammengesponnenen Blättern, stellenweise häufig. Formen: f. *albingensis* WARN. (nicht selten), f. *marginata* WARN. (gezogen von F 30 Stück e. l. 6. V.), f. *unimacula* AUR., f. *confluens* CLOSS., f. *obscura* SPUL. Die drei letztgenannten Formen sind sowohl bei der Nominatform als auch bei melanistischen Stücken zu finden.

141. *Palimpsestis ocularis* L.
28. V. – 9. VII. PREISS hat die Art aus seiner Fauna (1929) handschriftlich gestrichen. In den Wäldern um Kassel verbreitet, aber nicht häufig; meist einzeln am Licht.

Gattung *Polyploca*

142. *Polyploca diluta* F.
25. VIII. – 9. IX. Seit mehreren Jahrzehnten in der Umgebung von Kassel recht spärlich geworden. Trotz guter Eichenbestände nur wenig Beobachtungen an weit verstreuten Orten. 6. IX. 1930 Söhrerand oberhalb Lohfelden 16 Falter am Köder (Mg, Verf.). Im Werratal wesentlich häufiger. Große Serie in coll. PREISS; darin auch f. *hartwiegi* REISER mehrfach.

143. *Polyploca flavicornis* L.
26. III. – 2. V. Entgegen früheren Einzelbeobachtungen in letzter Zeit immer in Anzahl am Licht E III – A IV. f. *rosea* TUTT ♀ e. l. in coll. PREISS.

144. *Polyploca ridens* F.
4. IV. – 10. V. Mit der Eiche verbreitet, aber immer nur einzeln. Besonders am Licht Kaufunger Wald, bei Heiligenrode, Habichtswald (Hirzstein) u.a.O. Raupe immer nur einzeln auf Eiche. E V – A VI 1948 sehr häufig Eichenwald bei Heiligenrode. Verf. zog daraus eine sehr variable Serie mit f. *variegata* SPUL. und f. *nigricans* SPUL. f. *erythrocephala* ESP. 1 Stück 27. IV. 1957 Kaufunger Wald.

Gattung *Episema*

145. *Episema caeruleocephala* L. – Blaukopf
27. IX. – 28. X. Falter häufig, besonders am Licht. Raupe in manchen Jahren häufig an Weißdorn und Schlehe, auch an Obstbäumen. f. *separata* SCHULTZ ist selten.

Unterkohorte Noctuiformes

Überfamilie Cochlidioidea

Familie Cochlidiidae (Limacodidae)

Gattung *Cochlidion* HB.

146. *Cochlidion limacodes* HUFN.
2. VI. – 28. VII. Überall in Laubwäldern nicht selten, am Licht meist häufig. Die asselförmige Raupe ist von Eichen und Buchen zu klopfen.

Gattung *Heterogenea*

147. *Heterogenea asella* SCHIFF.
Den einzigen neueren Nachweis erbrachte Wg, der im Herbst 1939 mit trockenem Buchenlaub aus dem Stadtwald Grebenstein Puppen eintrug, die am 19. und 26. III. und 2. IV. 1940 2 ♂♂ und 1 ♀ ergaben.

Kohorte Stemmatoncopoda

Unterkohorte Tineiformes

Überfamilie Psychoidea

Familie Psychidae

Unterfamilie Psychinae

Gattung *Acanthopsyche*

148. *Acanthopsyche atra* L.
Von SPEYER (1867) als *A. opacella* HS. angeführt. Nach FINKE 20. V. 1933 8 Säcke an Baumstämmen in der Nähe der Teufelskanzel (Werratal). 2. VI. 1936 2 bereits geschlüpfte Säcke an Heidelbeeren (Verf.). V. 1955 2 Säcke Meißner (Wfb). A V. 1955 ein fliegendes ♂ und mehrere Säcke am Meißner (G).

Gattung *Canephora*

149. *Canephora unicolor* HUFN.
Lokal nicht selten. Reinhardswald (Alaunteiche) einzeln. Ein ständig besiedelter Fundort ist eine große Waldlichtung oberhalb Heiligenrode: Säcke in Anzahl E V – M VI an dicken Lärchenstämmen bis in 2 m Höhe, Untergrund Gräser, Heidelbeere und dürftige Heide (Wfb, Verf.). Falter e.l. 6. VI. – 19. VI. Im Reinhardswald Säcke in Lärchenschonung an den unteren Ästen in Anzahl (Wfb), Falter e.l. ab 27. V. G fand mehrere Säcke von dieser Art am Meißner und bei Witzenhausen.

Gattung *Oreopsyche*

150. *Oreopsyche muscella* F.
Außer der Fundangabe BORGMANN (1878) „Karlsaue bei Kassel" im VI keine weiteren Beobachtungen.

Gattung *Sterrhopteryx*

151. *Sterrhopteryx hirsutella* HB.
Von BORGMANN (1878) als *S. nudella* O. angeführt. Nur eine neuere Beobachtung: A IV. 1955 ein Sack auf dem Leuchttuch am Hirzstein; enthielt eine lebende Raupe, ergab aber keinen Falter (Wfb).

Unterfamilie Epichnopteryginae

Gattung *Epichnopteryx*

152. *Epichnopteryx pulla* ESP.
5. V. – 21. V. Fuldawiesen bei Sandershausen, Dönche bei Kassel und Stiftswald bei Kaufungen. 3. V. 1947 sehr häufig auf einer Waldwiese oberhalb Oberrode (Werratal). Die Säcke bis E IV auf Thymianpolstern und Grashorsten an der Erde angesponnen.

153. *Epichnopteryx sieboldii* REUTTI
Die Art wird von SPEYER (1867) zusammen mit *E. pulla* ESP. angeführt. Ein neuerer Nachweis fehlt.

Gattung *Fumea*

154. *Fumea casta* PALL.
Die Art ist von SPEYER (1867) als *F. nitidella* H., von Knatz im Nachtrag als *F. intermediella* BRUAND aufgeführt. Die Säcke sind an Baumstämmen, Zäunen, Mauern u.a.O. häufig zu finden; Falter ab A VI.

155. *Fumea crassiorella* BRD.
Bisher nur Habichtswald (Hirzstein), die leeren Säcke unter Basaltsteinen. 31. VII. 1955 an Kalkfelsen der Schäferburg (Werratal). Von dort ♀ e.l. 2. VIII. 1955 (Wfb, det. SIEDER).

156. *Fumea betulina* Z.
Meist mit der Art *F. casta* an den gleichen Orten, die Raupe früher (20. IV.) Heckershausen, Heiligenrode, Falter ab 20. VI. (Wfb).

Gattung *Bacotia*

157. *Bacotia sepium* SPR.
Die wagrecht abstehenden Säcke an Steinen, Buchen- und Nadelholzstämmen. Die Raupe lebt von Flechten. Falter e.l. vom 8. VIII. – 28. VII. 1954 (Wfb).

Überfamilie Glyphypterygoidea

Familie Aegeriidae (Sesiidae)

Gattung *Aegeria*

158. *Aegeria apiformis* CL. – Hornissenschwärmer
8. VI. – 23. VII. Verbreitet und nicht selten. In Flußauen ist die Nachsuche morgens und abends immer erfolgreich.

Gattung *Sphecia*

159. *Sphecia crabroniformis* LEWIN
Nur ein Beleg: 2. VII. 1937 1 ♀ an einer Weide bei Grebenstein (Wg).

Gattung *Paranthrene* HB.

160. *Paranthrene tabaniformis* ROTT.
7. IV. 1934 im Habichtswald 7 Raupen in dünnen Stämmchen und Zweigen von *Populus tremula* (Mg, Verf.). An Verdickungen (Auftreibungen) ist der Befall der Äste zu erkennen

(oft auch von der Larve des Espenbocks, *Saperda populnea,* besetzt). 17. VI. 1944 ♀ an *Populus nigra* (Verf.), 22. VI. 1948 1 ♂ Hombresser Wald (Wg).

Gattung *Bembecia*

161. *Bembecia hylaeiformis* LASP.
Nur wenige Beobachtungen. Raupe einige Male in den unteren Teilen zweijähriger Waldhimbeerruten gefunden, Ahnatal (Verf.), VOM HOFE fand wiederholt Raupen und Puppen in Stengeln von Gartenhimbeeren.

Gattung *Synanthedon*

162. *Synanthedon scoliaeformis* BKH.
Ein Falter E VI. 1932 Reinhardswald, Nähe Zeche Gahrenberg, an Birkenstamm (JÄGER). An der gleichen Stelle 3 Puppen, von denen ein Falter schlüpfte (RAJETZKY, Österreich, Mg, Verf.).

163. *Synanthedon spheciformis* GERNING
Wenig neuere Beobachtungen. 8. VI. 1932 Kaufunger Wald 1 ♀ auf einem Erlenblatt (Verf.), 2. VI. 1935 in einem Erlenästchen 1 Puppe (Mg). Wiederholt leere Puppenhülsen an Erlenstämmchen und Ästen in Steinbruch des oberen Ahnetals (Verf.). 7. VI. 1960 1 ♂ bei Altenbrunslar.

164. *Synanthedon tipuliformis* CL.
Bisher nur vereinzelte Beobachtungen in Gärten (Wg, G, VOM HOFE).

165. *Synanthedon cephiformis* O.
Seit BORGMANN (1878) liegen weitere Beobachtungen nicht vor.

166. *Synanthedon conopiformis* ESP.
Seit SPEYER (1867) „ein Falter bei Rhoden VI. 1861" keine weiteren Nachweise.

167. *Synanthedon vespiformis* L.
12. VI. – 4. VIII. Von SPEYER (1867) als *S. asiliformis* ROTT. angeführt. Nicht häufig, doch wiederholt auf Blüten gefangen, einmal auf reifer gefallener Birne (Verf.).

168. *Synanthedon myopaeformis* BKH.
Nicht selten. Als Falter nur einzeln beobachtet, die Raupe jedoch an krebsigen Stellen von Apfel- und Birnbäumen oft in Anzahl gefunden (Mg, Verf.).

169. *Synanthedon culiciformis* L.
In den letzten Jahrzehnten nicht mehr festgestellt, aber vernachlässigt. Lediglich zweimal aus Birkenstämmen herausragende Puppenhülsen beobachtet (Mg, Verf.).

170. *Synanthedon formicaeformis* ESP.
Selten. Am 2. V. 1936 1 Puppe in einem Weidenzweig am Fuldaufer; Falter daraus am 29. VI. 1936 (Verf.).

Gattung *Dipsosphecia*

171. *Dipsosphecia ichneumoniformis* F.
Selten. 12. VI. 1934 am Stahlberg an einer *Ononis*-Blüte 1 ♂ (Verf.). 21. VI. bei Oberscheden 1 ♂ (Sch).

Gattung *Chamaesphecia*

172. *Chamaesphecia empiformis* ESP.
12. VI. – 12. VIII. In den letzten Jahrzehnten um Kassel mangels größerer *Euphorbia*-Bestände nicht nachgewiesen. Im Werratal (Hedemünden, Gertenbach) jedoch oft gefangen (Mg, Sch, Verf.).

173. *Chamaesphecia muscaeformis* VIEW.
Außer den Nachweisen EBERT (1903) und PREISS (1929) keine weiteren Beobachtungen.

Überfamilie Cossioidea

Familie Cossidae

Gattung *Cossus*

174. *Cossus cossus* L. – Weidenbohrer
7. VI. – 28. VIII. Nicht häufig. Im Kasseler Gebiet weit verstreut liegende Einzelfunde an Stämmen, Hauswänden und am Licht. Am Köder einmal 4. VIII. 1922 im Habichtswald. Die Raupe wird hin und wieder von Laien gebracht.

Gattung *Zeuzera*

175. *Zeuzera pyrina* L. – Blausieb
14. VI. – 28. VIII. In früheren Jahren war die Baumsuche an den Eschen der Nürnberger Straße bei Kassel stets erfolgreich, die ♂♂ fand man immer im Stadtgebiet in Anzahl an Hauswänden und in der Nähe von Straßenlampen am Boden sitzend. In den letzten Jahren jedoch nur noch spärlich.

Gattung *Phragmataecia*

176. *Phragmataecia castaneae* HB.
Von dieser für das gesamte Gebiet neuen Art fand Wg am 4. VIII. 1938 am Kelzer Teich bei Hofgeismar 1 ♀ und am 6. VIII. 1942 am Brandteich bei Wilhelmsthal 1 ♂. Ein weiteres ♀ fand Ml am 21. VI. 1959 am Meißner am Frau-Holle-Teich.

Unterordnung Aplostommatoptera

Familie Hepialidae

Gattung *Hepialus*

177. *Hepialus humuli* L. – Hopfenspinner
29. V. – 3. VII. In der Ebene verbreitet, auf Wiesen, in Gärten u.a.O. Nicht selten. Beide Geschlechter kommen zum Licht.

178. *Hepialus fusconebulosus* DE GEER.
Th erhielt 1 ♂ am 4. VII. 1957, das in Uschlag bei Kassel an Zimmerlicht gefangen war.

179. *Hepialus sylvinus* L.
13. VIII. – 18. IX. Im Stadtgebiet Kassel immer an Häusern, Planken und Zäunen sitzend; in Anzahl am Licht.

180. *Hepialus lupulinus* L.
13. V. – 12. VI. Wie die vorige Art, jedoch nicht so häufig.

181. *Hepialus hectus* L.
19. VI. – 23. VII. Mehr in Parklandschaften, auf freien Waldplätzen nicht selten.

Unterordnung Eulepidoptera

Kohorte Harmoncopoda

Unterkohorte Noctuiformes

Überfamilie Noctuoidea

Familie Noctuidae

Unterfamilie Acronyctinae

Gattung *Panthea*

1. *Panthea coenobita* ESP.
8. VI. – 13. VII. Sehr häufig an vier Leuchtabenden im Kaufunger Wald zwischen 7. und 13. VII. 1956. Unter weit über 100 Faltern waren nur wenige ♀♀. Vermutlich ist hier die Kiefer Futterpflanze.

Gattung *Diphtera*

2. *Diphtera alpium* OSB.
15. V. – 22. VI. In unserem waldreichen Gebiet weit verbreitet und nicht selten an Baumstämmen und am Licht.

Gattung *Colocasia*

3. *Colocasia coryli* L.
28. IV. – 27. VII. Im gesamten Waldgebiet verbreitet und recht häufig. 8. IX. 1956 und 3. VIII. 1957 noch je 1 ♂ Kassel, Habichtswald (Hirzstein) am Licht. Formen: f. *avellanae* HUENE, f. *melanotica* HAVERKPF. (= f. *weymeri* HOLD.). Letztere tritt seit einigen Jahren hier auf. Seit 1956 etwa 10 Stück bei Kassel, Rommerode 1 Stück. (Mg, Wg, G, Ml, Verf.).

Gattung *Simyra*

4. *Simyra nervosa* F.
Für das gesamte Gebiet neu. 1 ♂ und 1 ♀ am 21. VII. 1938 bei Karlshafen (Wg).

Gattung *Arsilonche*

5. *Arsilonche albovenosa* GOEZE
Seit BORGMANN (1878 1 Stück Kassel, Karlsaue) kein Nachweis bis 7. VI. 1955: 1 ♂ in Kassel an Beleuchtung (Mg), 30. IV. 1958 4 Falter der 1. Generation Kassel, Karlsaue, 19. VIII. 1958 4 Falter der 2. Generation, 14. V. 1959 1 Stück Karlsaue (MI). Reinhardswald Herbst 1958 2 Puppen in der Nähe eines Tümpels in Grashalmen versponnen; diese ergaben zwei Falter (Wg).

Gattung *Acronycta*

6. *Acronycta strigosa* F.
30. V. – 10. VII. Das von KNATZ (1890) erwähnte, von MÜHLHAUSEN gefundene ♂ vom 29. VI. 1890 ist in der Sammlung EBERT im Naturkundemuseum Kassel erhalten geblieben und konnte in die Bezirkssammlung übernommen werden. Danach Jahrzehnte keine Beobachtungen, bis Wg am 17. VI. und 1. VII. 1952 1 ♂ und 1 ♀ bei Grebenstein am Licht fing. Ferner 3.VI. 1956 1 ♂ am Licht am Dörnberg (MI). Ausgeprägte Stücke der schwarzgrau verdunkelten f. *bryophiloides* HORM. fing Wg in Grebenstein beim Lichtfang in einiger Anzahl. Alle Kasseler Sammlungen wurden mit diesen Stücken versorgt. 26. V. 1959 1 ♂ am Licht Dachsberg bei Mönchehof (Verf.) und 28. VI. 1959 1 ♂ bei Wilhelmsthal (MI).

7. *Acronycta rumicis* L.
3. V. – 3. VII. und 17. VII. – 22. VIII. In allen Landschaftsteilen in 2 Generationen, überall häufig. Nicht selten die f. *salicis* Curt.

8. *Acronycta psi* L.
15. V. – 25. VIII. Überall häufig an Stämmen, Zäunen und am Licht.

9. *Acronycta tridens* SCHIFF.
30. V. – 26. VII. In gleicher Weise wie *A. psi* im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten, jedoch weniger häufig. Am 23. VII. 1954 noch 1 frisches ♀. Raupe zwischen dem 10. VII. – 14. IX. wiederholt an Weide, Hasel und Schlehe gefunden.

10. *Acronycta cuspis* HB.
Selten. In letzter Zeit nur von Wg nachgewiesen: je 1 ♂ 10. VII. 1933 Grebenstein, 19. VI. 1948 bei Karlsdorf. Raupe 6. IX. 1912 Grebenstein, Falter ♂ e.l. 10. IV. 1913. An Erle eine Raupe 15. VIII. 1943 Habichtswald (Erlenloch), Falter e.l. 19. IV. 1944, am selben Ort 18. VIII. 1943 3 Raupen, Falter e.l. 9. IV., 27. IV. und 11. V. 1944 (Verf.).

11. *Acronycta aceris* L.
25. V. – 22. VII. Häufig wie *A. rumicis* und *A. psi.* Verbreitet durch das ganze Gebiet. Gut erhaltenes ♀ noch am 20. VIII. 1958. Vereinzelt f. *candelisequa* ESP. mit verdunkelten Vorderflügeln. PREISS (1929) nimmt 2. Generation an, da er noch frische Stücke im VII und VIII fand.

12. *Acronycta alni* L.
15. V. – 25. VI. Verbreitet, aber einzeln und selten. In manchen Jahren auch häufiger. So V. 1922, allabendlich einzelne Falter Kassel (Karlsaue) an Beleuchtung (KÖHLER, KISKALT, RENTER, Verf.). Am 28. und 31. V. je 4 Falter (Verf.), 1 ♂ an Lindenstamm (Verf.). 1. und 3. VI. 1957 je 1 ♂ Habichtswald (Hirzstein) am Licht (MI). Zwischen den erwähnten Stücken ver-

einzelt f. *steinerti* CASP. In den letzten Jahren verstärktes Auftreten melanistischer Stücke, worüber Sch 1955 berichtet hat. Beschrieben sind f. *steinerti* CASP., f. *obscurior* CASP. und eine neue f. *melaina* SCHÜTZE. Von den Hauptflugplätzen Habichtswald (Hirzstein), Kaufunger Wald, Grebenstein und von Beleuchtung in Kassel liegen insgesamt etwa 50 Stücke vor (Sch, Mg, MI, Wg, Verf.). Raupen wurden mehrfach an Erle und Rose gefunden. 19. VII. 1943 1 Raupe an Kastanie in Kassel (Wg).

13. *Acronycta auricoma* F.
28. VI. – 25. VI. und 13. VII. – 20. VIII. In zwei Generationen im gesamten Gebiet verbreitet, nicht so häufig wie *A. rumicis.* Fast einfarbig schwarze Stücke = f. *pepli* HB.

14. *Acronycta megacephala* F.
12. V. – 8. VII. Überall verbreitet und nicht selten. Oft in Anzahl am Licht. In VIII gefangene Stücke zweite Generation? Öfters unter der Art die f. *nigra* SCHAW, zumindest in guten Übergängen.

15. *Acronycta euphorbiae* F.
3. VI. – 31. VII. PREISS in litt.: „Die Zucht von 1 ♀ (April 1930) ergab 10 % der Nachkommen erst V. 1931, die anderen Puppen dagegen ergaben noch im gleichen Jahr 1930 die zweite Generation". Aus der Umgebung von Kassel liegen keine Beobachtungen vor, da *Euphorbia cyparissias* hier nur in kleinen, zerstreut liegenden Beständen vorkommt. Der Falter ist jedoch im Werratal, entsprechend dem *Euphorbia*-Bestand, ziemlich häufig, so bei Hedemünden, Gertenbach, Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, im Hörnegebiet u. a. O.

16. *Acronycta leporina* L.
24. V. – 16. VI. und 4. VII. – 6. VIII. Ziemlich häufig und im ganzen Gebiet geschlossen verbreitet. Raupen wurden bisher nur im VII und VIII gefunden. 16. VI. 1957 wurde f. *bradyporina* TR. in Kassel einmal von Sch gefunden.

Gattung *Craniophora*

17. *Craniophora ligustri* F.
16. V. – 29. VI. In der Umgegend von Kassel immer einzeln und zerstreut am Köder und Licht. 2 Falter am 13. VII. 1957 Habichtswald (Hirzstein) am Licht (Sch, Verf.) gehören wohl zu einer unvollständigen 2. Generation. Nur wenige Raupenfunde von A VII – M VIII an Esche und Liguster. Stark verdunkelte Stücke (Übergänge zu f. *nigra* Tutt) kommen vor.

Unterfamilie Bryophilinae

Gattung *Bryophila*

18. *Bryophila divisa* ESP. (= *B. raptricula* HB.)
6. VII. – 23. VIII. In der Umgebung von Kassel nicht selten. Kassel (Rothenberg) und Habichtswald (Hirzstein) alljährlich in Anzahl am Licht, desgleichen bei Grebenstein (Wg). Regelmäßig viele Jahre an einer Steinbrücke Kassel-Mombachstraße in Ecken und Vertiefungen die bunten Raupen in ihren Häutungsgespinsten. Verf. zog daraus die Falter. In den Gespinsten wurden immer nur häutende oder frisch gehäutete Raupen gefunden, nie Puppen. Die Verpuppung muß a. a. O. erfolgen! Die Mehrzahl der Falter gehört der schwarzen f. *carbonis* FR. an.

Bryophila ravula HB.
Nach BORGMANN (1878) durch 1 Exemplar belegt, ist nie mehr im Gebiet und auch nicht in Nachbargebieten festgestellt worden. Verf. vermutet eine Verwechslung mit der vorigen Art. Da eine neuere Bestätigung nicht vorliegt, nimmt sie Verf. nicht in die Belegliste auf, zumal von BORGMANN *B. divisa* ESP. nicht angeführt wurde.

19. *Bryophila algae* F.
Außer KNATZ (1890, Nachtrag) „e.l. erzogen" nur 4 Fundnachweise: 24. und 27. VIII. 1913 1 ♂ und 1 ♀ bei Grebenstein (Wg), 29. VII. 1931 Kassel (Rothenberg) ein ♀ und 28. VIII. 1954 1 ♂ Kassel an Beleuchtung (Verf.).

20. *Bryophila perla* F.
3. VII. – 31. VII. Um Kassel lokal verbreitet, aber an den Flugplätzen häufig. An der Bahnsteigmauer des Bahnhofs Wilhelmshausen sammelte Verf. am 23. VII. 1944 21 Falter, einen kleinen Teil der vorhandenen Tiere. Am Felsen des Hirzsteins (Habichtswald) zur Flugzeit allabendlich in Anzahl am Licht.

Unterfamilie Agrotinae

Gattung *Euxoa*

21. *Euxoa aquilina* SCHIFF.
6. VII. – 17. VIII. Auf Kalkböden, am Stahlberg und Dörnberg, bei Weimar, Zierenberg, Hedemünden, Gertenbach und an vielen anderen Orten nicht selten, an manchen Jahren häufig am Köder und auf Blüten.

22. *Euxoa obelisca* SCHIFF.
24. VII. – 10. IX. Nicht häufig, aber doch alljährlich in mehreren Exemplaren am Licht, besonders am Hirzstein (Habichtswald). Auf Brachgelände am Bahndamm Kassel-Rothenditmold wiederholt an Blumen und Gräsern geleuchtet (Verf.).

23. *Euxoa nigricans* L.
8. VII. – 30. VIII. Kassel (Rothenberg) am Bahndamm nicht selten. Habichtswald (Hirzstein) immer in einiger Anzahl am Licht. In den Kalkgebieten nicht selten am Köder und Licht, einmal noch 2. X. 1954. Die dunkel rötlich-braune f. *rubricans* ESP. ist nicht selten.

24. *Euxoa tritici* L.
Nur ganz vereinzelte Beobachtungen im VII am Licht. Die Seltenheit dieser in sandigen Gebieten häufigen Art erklärt sich durch den Mangel entsprechender Landschaften in Nordhessen. Unter den hiesigen Belegstücken befindet sich auch f. *eruta* HB.

Zusammenfassung

Einhundert Arten sowie mehrere subspezifische Taxa von Großschmetterlingen („Macrolepidoptera") aus 50 Gattungen und sieben Familien von Nachtfaltern („Heterocera": Bombyces, Sphinges und Noctuidae) werden unter Einschluß biologischer, chorologischer und ökologischer Beobachtungen für Nordhessen (Bundesrepublik Deutschland) nachgewiesen.

(Schriftenverzeichnis am Schluß der Folge)

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 1. September 1973.

Anschrift des Bearbeiters:

C. HARTMANN
Naturkundemuseum im Ottoneum
Steinweg 2
35 Kassel 1
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1973-1975

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Reuhl Heinrich

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge ("Macrolepidoptera") Nordhessens. III. "Heterocera" (Nachtfalter). 1. Bombyces (Spinner) und Sphinges (Schwärmer). b. 2. Noctuidae (Eulen). 24-38